

# PFALZ



Interessengemeinschaft  
gegen Tiefe Geothermie

# Paint it Black

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts:

So funktioniert das Landes-  
transparenzgesetz!

So erging es den Mitgliedern der Interessengemeinschaft gegen Tiefe Geothermie, „Pfalz-Parterre“ nach dem Erhalt einer ersten Lieferung der von diesen im Rahmen des Landestransparenzgesetzes beantragten Offenlegung wichtiger Dokumente zum Betrieb des Geothermie-Kraftwerks in Insheim. **Adressat für den Antrag war das Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) in Mainz.**

**Das Material**, das vom Bergamt jetzt (!) nach über 2 1/2 Jahren hartem Ringen im Interesse der Transparenz vorgelegt wurde, **ist nicht nur überaus dürftig** im Umfang, **die dargebotene Form spottet darüber hinaus jeder Beschreibung** und führt den Sinn des Landestransparenzgesetzes schlicht ad absurdum!

Von den insgesamt 96 Seiten ist der **überwiegende Teil geschwärzt**. Nicht nur, dass alle, auch noch so belanglosen Werte – auch die erforderlichen Grenzwerte – unlesbar gemacht worden sind, **sieht es der Betreiber in trauriger Kumpanei mit dem Bergamt für überflüssig an, wirklich wichtige Informationen, wie dies der Gefahrenabwehrplan des Kraftwerks darstellt, öffentlich zu machen**. Gerade jetzt, unmittelbar nach einer erneuten Verlängerung des Hauptbetriebsplans für das Kraftwerk um 5 Jahre, **stellt sich die Frage ob hier etwas verheimlicht werden soll**.

**Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wie der Insheimer Gemeinderat und der Ortsbürgermeister Martin Baumstark mit stoischer Ruhe, um nicht zu sagen mit wohlwollender Billigung, den Weiterbetrieb der völlig überflüssigen Schrottanlage dulgend zur Kenntnis nimmt, ohne über die elementarsten Informationen Kenntnis zu haben – ein Blindflug!**

Gerade in jüngster Vergangenheit hat die Zahl der **induzierten Mikro-Beben rund um das Kraftwerk** wieder erheblich zugenommen, was von den **Verantwortlichen für den Betrieb und ihren willigen Helfern aus dem Kreis der Fachleute rund ums KIT in Karlsruhe, gebetsmühlenhaft als „harmlos“ kleingeredet wird**.

Wie **Studien aus den Niederlanden** gezeigt haben, besteht hier jedoch die **Möglichkeit eines sich kumulierenden Gefährdungspotentials unkalkulierbaren Ausmaßes**, das zu schweren Schäden führen kann.

Um sich ein umfassendes Bild machen zu können bedarf es auch **umfassender Informationen** und **der freie Zugang** dazu, was das Landestransparenzgesetz sicherstellen soll. Das jetzt wieder an den Tag gelegte Verhalten und **das vorgelegte Ergebnis ist** – gemessen am Anspruch – **deprimierend**.

**Das Landestransparenzgesetz entpuppt sich wieder einmal mehr als Mogelpackung. Solange Investorenrechte, gepaart mit politischer Interesse, über das Recht einer umfassenden Information der Bürger gestellt wird, ist das Gesetz nicht das Papier wert auf dem es gedruckt ist.**

Wir können und wollen das gezeigte Verhalten nicht so hinnehmen und werden im Interesse der Sache konsequent nacharbeiten.

Insheim / Mutterstadt, im Juni 2020